

Bergmännisches Rißwerk
Petrographie
Teil 7: Kali- und Steinsalzbergbau

DIN
21920-7

ICS 01.080.30; 73.020

Deskriptoren: Bergbau, Rißwerk, Petrographie, Kalibergbau, Steinsalzbergbau

Teilweise Ersatz für
die zurückgezogene Norm
DIN 21900:1951-08

Mine plans – petrography – Part 7: Potash and rock salt mining

Inhalt

	Seite
Vorwort	1
1 Anwendungsbereich und Zweck	2
2 Normative Verweisungen	2
3 Allgemeine Regeln	2
4 Grundsätze der Darstellung	2
5 Kali- und Steinsalze, Nebengesteine	3
6 Minerale	4
7 Fazieskarten	5
Anhang A (informativ) Literaturhinweise	5
Stichwortverzeichnis	6
Verzeichnis der Kurzformen	6

Vorwort

Diese Norm wurde als Teil der Normenreihe "Bergmännisches Rißwerk" vom Arbeitsausschuß Markscheidewesen des Normenausschusses Bergbau (FABERG) erarbeitet und ersetzt Abschnitt 3.13 "Kali-, Steinsalz- und Kupferschieferbergbau" von der zurückgezogenen Norm DIN 21900:1951-08.

Nach der Verordnung über markscheiderische Arbeiten und Beobachtungen der Oberfläche (Markscheider-Bergverordnung – MarkscheiderBergV) sind bei markscheiderischen und sonstigen vermessungstechnischen Arbeiten im Zusammenhang mit Tätigkeiten und Einrichtungen nach Bundesberggesetz – hierzu zählen u. a. das Aufsuchen und Gewinnen von bergfreien und grundeigenen Bodenschätzen sowie die damit verbundene Wiedernutzbarmachung der Oberfläche – die allgemein anerkannten Regeln der Markscheide- und Vermessungskunde einzuhalten. Die Einhaltung dieser Regeln wird vermutet, soweit die Normen "Bergmännisches Rißwerk" beachtet werden.

Da im Kali- und Steinsalzbergbau blaue Farben dem Salzgestein, allg. und dem Steinsalz vorbehalten sind, wird in dieser Norm, abweichend von DIN 21920-1, Kalkstein mit der Farbe Dunkelbraun und Dolomit mit der Farbe Kupfer(farbig) dargestellt. Die Austritt- und Ausbruchstellen von Gasen und Salzlösungen werden mit Zeichen nach DIN 21913-4 dargestellt.

Änderungen

Gegenüber der zurückgezogenen Norm DIN 21900:1951-08 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Die Zeichen für die Kali- und Steinsalze sowie für die Nebengesteine in der unbunten Darstellung wurden entsprechend den Anforderungen der Praxis geändert.
- b) Die Zeichen für Kieserit, Hauptanhydrit, Pegmatitanhydrit, Anhydritknottenschiefer, Dolomitmergel, Stinkschiefer, roter, grauer und braunroter Salzton, Kupferschiefer, Schramflöze, Kupfermergel, Riffkalk, Riffdolomit, Cornberger Schichten wurden nicht mehr genormt.
- c) Die Darstellung der Ausbildung der Hartsalze wurde differenzierter gestaltet.
- d) Der Zeichen für Blauer Halit, Basalt und (Salz-)Schollenbrekzie sind neu in die Norm aufgenommen worden.
- e) Die Zeichen für Salzspiegel, erwiesene und vermutete Schichtgrenzen werden in andere Normen des Bergmännischen Rißwerks übernommen.
- f) Die Darstellung der Stratigraphie der Kali- und Steinsalzlagerstätten wird in eine eigenständige Norm, die sich in Vorbereitung befindet, aufgenommen.

Frühere Ausgaben

DIN BERG 900 bis 1940: 1936-03, 1939-12; DIN 21900: 1951-08

Fortsetzung Seite 2 bis 6

Normenausschuß Bergbau (FABERG) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

1 Anwendungsbereich und Zweck

Die Festlegungen dieser Norm gelten für die Herstellung und Ausgestaltung des Bergmännischen Rißwerkes. Die Norm enthält die erforderlichen Zeichen, Kurzformen und Begriffe, die für die Darstellung der Kali- und Steinsalze sowie der Nebengesteine auf Rissen, Karten und Plänen anzuwenden sind.

2 Normative Verweisungen

Diese Norm enthält durch datierte und undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen nur zu dieser Norm, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation.

DIN 21904	Bergmännisches Rißwerk – Schriften
DIN 21905	Bergmännisches Rißwerk – Zeichnerische Grundlagen
DIN 21908	Bergmännisches Rißwerk – Farben
DIN 21913-2	Bergmännisches Rißwerk – Tiefbau – Abbau und Versatz
DIN 21920-1	Bergmännisches Rißwerk – Petrographie – Allgemeingültige Zeichen – Sedimente
DIN 21920-2	Bergmännisches Rißwerk – Petrographie – Magmatite
DIN 21920-3	Bergmännisches Rißwerk – Petrographie – Metamorphe und sonstige Gesteinsumbildungen
DIN 21920-4	Bergmännisches Rißwerk – Petrographie – Minerale

3 Allgemeine Regeln

Alle Zeichen und Beschriftungen sind in der Farbe Schwarz (Farbzeichen N:0:7,5) auszuführen, soweit nicht ausdrücklich abweichende Festlegungen getroffen sind. Die Farbangaben bei der Darstellung beziehen sich auf DIN 21908.

Für Linienbreiten und Linienarten gilt DIN 21905.

Die Art und Größe der Schriften sind nach DIN 21904 auszuführen.

4 Grundsätze der Darstellung

Die grundlegenden Darstellungen sind nach DIN 21920-1, DIN 21920-2, DIN 21920-3 und DIN 21920-4 zu gestalten.

Im Kali- und Steinsalzbergbau wird ein erheblicher Teil der Farben seit Beginn des Jahrhunderts in der nachstehenden Bedeutung verwendet. Dabei sind petrographisch gleiche Gesteine mit gleicher Farbe und die wichtigsten Schichten mit besonders auffallenden Farben zu kennzeichnen.

ANMERKUNG: Farben und Kurzzeichen können gleichermaßen zur Darstellung petrographischer wie stratigraphischer Sachverhalte dienen, somit werden diese, zum Teil als Aufhellungen, in der in Vorbereitung befindlichen Norm Bergmännisches Rißwerk – Stratigraphie – Regionale und lokale Gliederungen – Kali- und Steinsalz in gleicher Weise Anwendung finden.